

Ushuaia - Buenos Aires

Christian Heermann, Skipper

Groß geworden auf Tourenschiffen, habe ich mit dem Regattasegeln erst spät angefangen. Nach dem Abitur war ich in der Türkei als Skipper und Segellehrer unterwegs. Im Anschluss an mein Studium ging es für drei Jahre zum Illbruck Volvo Ocean Race Projekt als Shore Crew und Navigator auf dem Trainingsboot. Seitdem habe ich viele Langstreckenregatten bestritten - vom HSH Nordbank-Transatlantikrace übers Newport-Bermuda Race bis zu mehreren Fastnets und diversen Mittelmeerregatten. Seit zwei Jahren versuche ich mich im Einhandsegeln im Rahmen der „Silverrudder“ Regatta rund um Fünen.

Zusammen mit zwei Freunden veranstalte ich ISAF anerkannte Hochseesicherheitskurse bei „H3-Training“.



Torben Mühlbach

Torbens seglerisches Leben begann mit sechs Jahren im Optimisten. Neben gelegentlichem Jollensegeln konnte Torben viel Erfahrung auf diversen Reisen in Nord- und Ostsee an Bord der Germania VI auf unterschiedlichen Positionen sammeln. Den Einstieg in die Segelgruppe Störtebeker fand Torben bei der praktischen Prüfung zum SSS, da noch ein Kandidat fehlte, damit der Prüfer an Bord kommen würde.

Darauf folgten diverse Touren und Regatten im HVS als Crew, Wachführer und seit 2013 auch als Skipper. Zu nennen wären unter anderem Nordseewoche, Flensburger Herbstwoche, eine Atlantiküberquerung von Antigua nach Hamburg als Navigator, das Rolex Fastnet Race 2013 als Wachführer und 2015 als Skipper, Nordseewoche sowie diverse Touren und Überführungen. Seit 2014 leitet Torben die Segelgruppe Störtebeker.



Vorstand: Dr. Hanns Ostmeier (Vorsitzender) ■ Kaspar Stubenrauch (stellv. Vorsitzender)

Hamburgischer Verein Seefahrt e.V.
Sechslingspforte 2
22087 Hamburg
Tel: 040 – 22667-838
Fax: 040 – 22667-888
hvs@hvs-hamburg.de

Leitung Segelgruppe Störtebeker
Torben Mühlbach
Tel: 0151 - 15587556
segelgruppe@hvs-hamburg.de
www.hvs-hamburg.de/info

Verwaltung Segelgruppe Störtebeker
Sechslingspforte 2
22087 Hamburg
Tel: 01552 – 250 90 83
verwaltung@hvs-hamburg.de

Vereinsregister-Nr. 3204

Bankkonto Segelgruppe
Hamburger Sparkasse
BLZ 20050550, Kto.1238144776
IBAN DE28200505501238144776
BIC HASPDEHHXXX

Jan Heinsohn

An der Elbe im Alten Land aufgewachsen saß ich als Kind das erste Mal in einem Optimisten; als Jugendlicher war ich dann häufig in Jollen unterwegs. Allerdings war meine Begeisterung für das Segeln noch nicht vollends entfacht, stand doch das Windsurfen bis zum Beginn meines Studiums in Kiel eindeutig im Mittelpunkt. An der Förde wurde ich dann vom Regattavirus gepackt. Das Segeln auf Katamaranen und Yachten ließ mich nicht mehr los.



Insbesondere die Formula 18 faszinierte mich und meinen langjährigen Segelpartner und führte uns zu zahlreichen nationalen und internationalen Regatten. 2007 ermöglichte mir eine Seglerfamilie aus Hamburg meine erste Atlantiküberquerung im Rahmen des Blue Race von Newport/RI nach Hamburg. Mit dieser Crew folgten viele weitere Teilnahmen an den Regattaklassikern im Mittelmeer sowie an der französischen Atlantikküste, wobei die Tour de France à la Voile zweifellos einen Höhepunkt darstellte. Darüber hinaus begeistern mich die Touren und Regatten an Bord unserer HVS-Schiffe. Dabei ist es unerheblich, ob uns ein Hochseerennen über den Atlantik in die Karibik führt oder um einen legendären Felsen in der Irischen See. Entscheidend sind neben guter Seemannschaft immer die Crewmitglieder und wie wir als Team an Bord zusammenwachsen.

Feuerland, Kap Hoorn und die Magellanstraße sind einfach ein Mythos. Kap Hoorn ist noch immer der wildeste und stürmischste Winkel unseres Planeten. Hoffentlich erwischen wir ein Wetterfenster, das es uns ermöglicht, diesen Felsen von der Seeseite bewundern zu können. Ein Landgang am Ende der Welt wäre die Krönung.

Ich freue mich riesig, in diesem Seegebiet unterwegs zu sein! Auf Albatrosse, Pinguine und Wale. Und natürlich auf die Fjordlandschaften und Gletscher Feuerlands.

Diese Reise wird sicher eine sehr besondere Herausforderung werden. Vor den in dieser Gegend typischen schnellen Wetterwechseln und den anspruchsvollen Seebedingungen habe ich natürlich großen Respekt. Aber wir haben ein tolles Schiff zur Verfügung, das seine Seegängigkeit und Zuverlässigkeit auch in schwierigen Bedingungen bereits mehrfach unter Beweis gestellt hat. Und die Crew besteht aus erfahrenen Hochseeseglern, die diese Herausforderung meistern wird.

Davina Schlesiger

Seglerisch aufgewachsen ist Davina erst auf dem Jollenkreuzer, dann X79 und Dehler 33, der Eltern auf der Elbe und Nord- und Ostsee.

Mit 10 Jahren begann sie aktiv Jolle zu segeln. Zuerst im Optimisten, dann über die Europe (mit internationalen Regatten incl. JEMs und WMs), um schließlich aktuell im 505er international Regatten zu segeln.

Die Laufbahn im HVS startete sie mit einer Flensburger Herbstwoche. Es folgten eine Atlantiküberquerung von Antigua nach Hamburg (2013), zwei Fastnet-Races (2011 und 2015 als Wachführerin mit einem unvergesslichen Qualifier in der Deutschen Bucht), mehrere Nordseewochen mit Rund Skagen (2014 als Wachführerin), Flensburger Herbstwochen, sowie unzählige Touren auf Nord- und Ostsee und Nordatlantik.

Seit 2013 ist Davina im Fahrwasser der Segelgruppe Störtebeker für die Veranstaltungen verantwortlich.



Alexander Prinz zu Schleswig-Holstein

Mit Schlei-Wasser getauft und an der Schlei aufgewachsen, war Segeln immer „ganz nah“.

Die endgültige Begeisterung für das Segeln in der Crew entstand im Internatsleben von Louisenlund: das Kutter-Segeln, wo er früh seinen Stammplatz an der Pinne fand. So lernte er in sehr jungen Jahren, Crews auszubilden und zu Erfolgen zu führen. Anschließend Segeln auf „Dickschiffen“ für Cruising in alle Winkel der Ostsee.

Der Schwerpunkt war aber immer das Regatta-Segeln in Nord-/Ostsee, UK, und Mittelmeer etc., alle möglichen Regatten auf ungezählten Schiffen, alle Funktionen. Zwischendurch ein paar Jahre Match Racing als Steuermann und auch als Umpire.

An Bord auf der HASPA Hamburg zweifellos der Bord-Opa ☺ (Baujahr 1953).



Jonas Frieling

Meine ersten Segelerfahrungen machte ich in sehr jungen Jahre auf der Jantar meiner Eltern auf den Berliner Seen und in Holland. Nach einigen Jahren im Optimisten und Piraten auf der Alster sowie in Heiligenhafen hörte ich mit dem Jollensegeln auf, um mich aufs Fußballspielen zu konzentrieren. Trotzdem segelte ich jedes Jahr im Sommerurlaub auf Dickschiffen durchs Mittelmeer. Diese Reisen, sowie die Geschichten meines Vaters, inspirierten mich letztendlich zu meinen ersten Törns mit dem HVS auf Elbe und Nordsee in 2015. Ich stehe dieses Jahr zwischen der Schule und Universität. Nachdem ich den Herbst über gearbeitet habe, war ich 2 Monate in Südostasien unterwegs und freue mich nun meine Abenteuer auf der Haspa Hamburg in Ushuaia fortzusetzen.



Sebastian Ropohl

Nach dem typischen Beginn im Optimisten, Laser, 420er und regelmäßigen Wochenend- und Urlaubstörns zunächst mit meinen Eltern und Freunden und später auf eigenem Kiel kam ich 1997 im Rahmen der Hong Kong Challenge zum HVS. Auf der Norddeutschen Vermögen Hamburg überquerte ich den Pacific. Eine zweite Oceanreise kam 2003 dazu, bei der DCNAC ging es auf Julie Marie von HVS-Mitglied Bernd Kortüm über den Atlantic. Regatten Segel ich nicht nur regelmäßig auf eigenem Kiel mit unserer Cantaloo IV, sondern auch auf Desna und in einem britischen Profi-Melgesteam. Nachdem ich 1997 noch als Mitglied der Segelgruppe unterwegs war, wurde ich im Verlauf Mitglied des HVS. Mittlerweile segeln auch meine Kinder in der Segelgruppe regelmäßig auf den Schiffen des HVS. Nach viel Segelei in allen Teilen der Welt freue ich mich riesig mit einer tollen Crew und einer wunderbaren Yacht das sagenumwobene Feuerland zu umschiffen!



Johannes Fackler

Nahe des fränkischen Seenlands groß geworden, zeichnete sich für Johannes eine Binnenseglerlaufbahn mit Regatten auf einer Dehler Sprinta Sport ab – bis er für ein Studium nach Bremen zog und 2009 zur Segelgruppe stieß. Erste Hochsee- und Nordatlantikerfahrung sammelte er auf einer Überführung von Island nach Hamburg, auf die das Transatlantic Race 2011 und Round Britain 2014 folgten. Haspa Hamburg-Erfahrung auf der Südhalbkugel konnte er in Neuseeland auch schon sammeln, als das rote Schiffchen noch ganz neu war.

Mittlerweile lebt und arbeitet er in Hamburg und freut sich riesig, nach dem Sydney-Hobart gleich nochmal bei einer Etappe der Hamburg Süd Southern Ocean Challenge mitfahren zu können.



Helmut Krüger

Meine erste eigene Jolle mit 9 Jahren. Mit Ende 20 eine Varianta 65. Seit 2001 eine Internationale 806.

Ich bin begeisterter Regattasegler, in den letzten 4 Jahren neben meinem eigenen Schiff auch Steuermann auf einem 80er Seefahrtskreuzer.

2013 segelte ich mit "Taifun" der Deutschen Marine in der Dänischen Südsee.

2014 Atlantiküberquerung auf "High Yield" mit Hanns Ostmeier.

2015 "Gotland Rund" auf "High Yield".

2015 German Classic in Laboe mit "Taifun" der Deutschen Marine.



René Quandt

Die erste Erinnerung von mir in einem Segelboot datiert aus dem Jahr 1977. Zu dem Zeitpunkt war ich gerade 11 Monate alt und versuchte über die Bordwand des Piraten meines Vaters zu schauen. Seit dem folgten viele weitere Segelstunden und –tage zunächst auf Jollen und später auf Yachten.

Auf dem Sternberger See mit seinem berühmten „Badstelleneffekt“ und dem Schweriner See



erlernte ich das Segelhandwerk. Nach ersten Erfahrungen im Pirat und der Xylon folgte die klassische Segelausbildung im Optimisten. Später folgten OK, 420er, 470er und Laser.

Erste Berührungspunkte mit dem Dickschiffsegeln hatte ich im Alter von 12 Jahren vor Warnemünde bei den Herbstdreiecken. Dem folgte im Jahr 2001 die erste Bornholmrundung auf einer umgebauten Hiddensee. Seitdem folgten drei weitere Bornholmrundungen und viele andere interessante Hochseeregatten, wie z.B. Tour de France a la Voile, Rund Skagen, Faerder Race, Newport-Bermuda-Race, Rund Gotland und Fastnet Race. Dazu gesellen sich viele Up-and-Down-Regatten auf den verschiedensten Yachten im Ostseeraum und im Mittelmeer.

Ich bin sehr gespannt auf das bevorstehende Abenteuer. Die Vorfreude auf die kommenden Erlebnisse und auch der Respekt vor den Herausforderungen des Seegebietes zwischen Cap Horn, Falklandinseln und Buenos Aires sind riesig.